



Pressemitteilung

Erfurt, 25.05.2011

Nr. 68/2011, Seite 1 / 2

Sperrfrist: keine

V.i.S.d.P.
Roland Hahn

i. V. Luise Puffert

Tel. 0361 6700 -704
Fax 0361 6700 -703

presse@fh-erfurt.de

Feierliche Eröffnung im Weiterbildungsprojekt „Jüdische Sozialarbeit“

Die Zahl jüdischer Gemeinden in Deutschland ist durch die Zuwanderung aus der ehemaligen Sowjetunion in den letzten Jahren rasant gestiegen. Die jüdische Gemeinschaft in Deutschland gehörte zu den am schnellsten wachsenden jüdischen Gemeinschaften in Europa. Von den über 200.000 Einwanderinnen und Einwanderern in Deutschland leben momentan rund 100.000 als Mitglieder in rund 100 im Zentralrat der Juden in Deutschland organisierten jüdischen Gemeinden. Jüdisches Leben in Deutschland wird mehr und mehr sichtbar.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in jüdischen Gemeinden, Einrichtungen und Organisationen bietet die Fachhochschule Erfurt in Kooperation mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland K.d.ö.R. und der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V. (ZWST) erneut ein für Europa einzigartiges Studium an: sie können berufsbegleitend den Bachelor-Abschluss (B.A.) in Sozialer Arbeit erwerben.

Am 30. Mai 2011 wird das Studium für 30 Studierende mit einer feierlichen Eröffnung beginnen. Zu diesem Anlass laden wir interessierte Redaktionen und Vertreterinnen und Vertreter der Presse recht herzlich ein.

Datum: **30.05.2011, 13 Uhr**

Ort: **Raum 7.1.15, Fachhochschule Erfurt, Altonaer Str. 25**

Programm: (Stand: 25.05.2011)

13:00 Uhr Begrüßungsreden

Prof. Dr.-Ing. Heinrich H. Kill
Präsident der Fachhochschule Erfurt

Abraham Lehrer
Vorstandsvorsitzender der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V.

Stephan Kramer
Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland
K.d.ö.R.



Pressemitteilung

Erfurt, 25.05.2011

Nr. 68/2011, Seite 2 / 2

Sperrfrist: keine

V.i.S.d.P.
Roland Hahn

i. V. Luise Puffert

Tel. 0361 6700 -704
Fax 0361 6700 -703

presse@fh-erfurt.de

-
- 13:45 Uhr Vorstellung der akademischen Kursleitung
Prof. Dr. Esther Weitzel-Polzer, Prof. Dr. Doron Kiesel
- 14:00 Uhr Geistliche Worte durch Herrn **Rabbiner Julian Chaim**
Soussan

Musikalische Umrahmung:

String Company (Frank Truckenbrodt, Lev Guzman, Reinhard Schwalbe)

Der erste Studienkurs begann im April 2007. Im August 2010 konnte bei einer festlichen Zeremonie im Rathausfestsaal der Stadt Erfurt und unter Beisein der Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht 20 Teilnehmer/-innen der Grad des B.A. Soziale Arbeit mit Schwerpunkt auf Jüdischer Sozialarbeit verliehen werden. Es sei hier besonders erwähnt, dass dieser Studiengang erstmalig nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland angeboten wurde.

Der berufsbegleitende Studienkurs wird in Anlehnung an den grundständigen B.A.-Studiengang Soziale Arbeit an der FH Erfurt zunächst im Rahmen der Weiterbildung organisiert. Zu Beginn des 7. Semesters werden die Teilnehmer/-innen als Studierende an der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften immatrikuliert und beginnen mit der Praxisphase, an die sich das 8. Semester als Prüfungssemester anschließt. Insgesamt unterteilt sich das Studium in 1.050 Stunden Präsenzzeiten (Blockseminare), circa 750 Stunden E-Learning und circa 1.800 Stunden Selbststudium. Die Blockseminare finden überwiegend im Max-Willner-Heim, der Bildungsstätte der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V., in Bad Sobernheim statt.

Die wissenschaftliche Leitung des Studienprojektes liegt in den Händen von Frau Prof. Dr. Esther Weitzel-Polzer und Herrn Prof. Dr. Doron Kiesel.